



 remberg



KPI-Roadmap für Instandhaltungssoftware:  
**Von Einführung zur Wirkung**

# So gelingt die Einführung deiner Instandhaltungssoftware



Ergebnisse wie bei den Meguin Mineralölwerken entstehen nicht über Nacht. Solche Resultate sind das Ergebnis eines klar strukturierten Vorgehens und konsequenter Arbeit an jedem einzelnen Schritt der Einführung.

Genau hier setzt unsere **KPI-Roadmap** an: Sie definiert für jede Phase der Einführung konkrete Zielwerte und macht Fortschritte messbar. Dadurch erkennst du jederzeit, ob dein Projekt auf Kurs ist – und kannst rechtzeitig gegensteuern, wenn Abweichungen auftreten.

Und das Beste: Du gehst diesen Weg nicht allein. Das **remberg Team** begleitet dich bei jedem Abschnitt der Roadmap – von der ersten Bestandsaufnahme bis hin zum messbaren Business Impact. Gemeinsam stellen wir sicher, dass die Einführung nicht nur technisch gelingt, sondern auch im Alltag Wirkung zeigt.

„Mit remberg konnten wir unsere Anlagenverfügbarkeit um 20 % steigern – ein echter Gamechanger für unsere Produktion.“



**Christian Texter,**  
Werkleiter Meguin Mineralölwerke

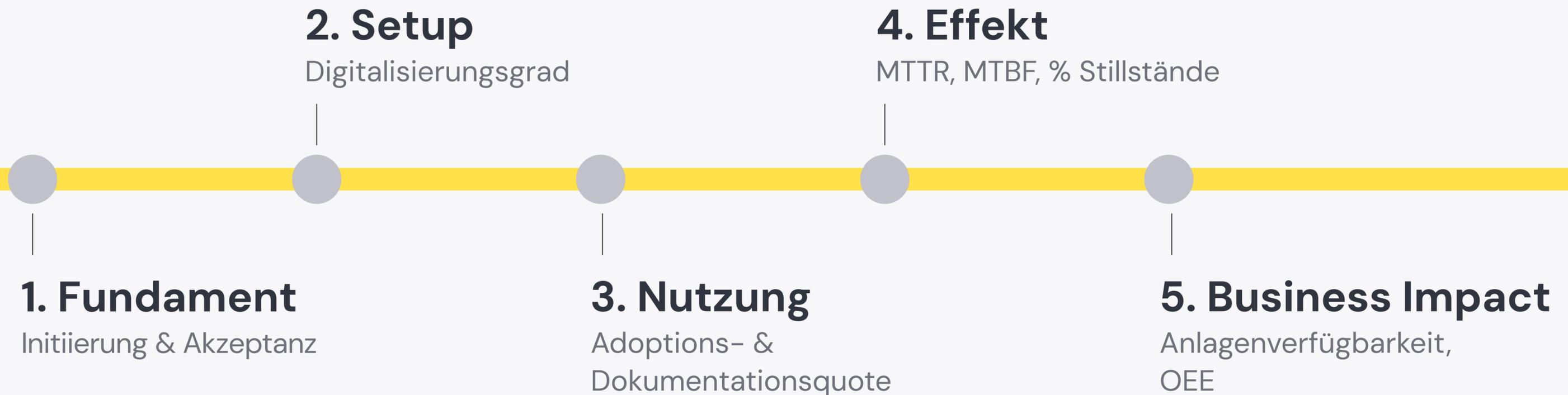


# Der Fahrplan in 5 Phasen



Stell dir die Einführung wie eine Reise vor. Jede Phase hat **1 Leitfrage, 1–2 Schlüsselmetriken** und klare **nächste Schritte**.

So bleibst du fokussiert und kannst den Fortschritt jederzeit sichtbar machen.



# Phase 1 – Fundament legen

**Leitfrage:** Ist dein Pilotbereich und Team startklar?

## KPI & Zielwerte

Keine KPIs

| Initiierung & Akzeptanz

## Das Ergebnis

Dein Pilotteam steht, die Pilotanlagen sind definiert, und du hast die wichtigsten Stammdaten parat. Damit bist du startklar für den nächsten Schritt: die Digitalisierung deiner Instandhaltungsprozesse.

Bevor es an die eigentliche Arbeit mit der Instandhaltungssoftware geht, brauchst du ein stabiles Fundament. In dieser Phase geht es darum, die Basis zu schaffen, auf der alle weiteren Schritte aufbauen.

- **Identifiziere Key-User:** Binde erfahrene Mitarbeitende frühzeitig ein. Sie bringen Praxiswissen mit und fungieren später als Multiplikatoren für das restliche Team.
- **Lege den Pilotbereich fest:** Konzentriere dich nicht auf alle 500 Anlagen. Starte mit den 10 wichtigsten oder anfälligsten Maschinen.
- **Sammle Stammdaten:** Trage für diesen Pilotbereich die wichtigsten Stammdaten und Dokumente zusammen. Das ist eure erste, saubere Datengrundlage.

# Phase 2 – Setup & Digitalisierung

**Leitfrage:** Sind die wichtigsten Daten im System?

## KPI & Zielwerte

Digitalisierungsgrad		80 – 100% Assets
		90% präventive Pläne

## Das Ergebnis

Dein Pilotteam steht, die Pilotanlagen sind definiert, und du hast die wichtigsten Stammdaten parat. Damit bist du startklar für den nächsten Schritt: die Digitalisierung deiner Instandhaltungsprozesse.

Sobald dein Pilotteam und -bereich stehen, geht es darum, die wichtigsten Daten sauber und strukturiert ins System zu bringen. Diese Basis ist entscheidend, damit du später zuverlässig messen und steuern kannst.

- **Relevante Assets übertragen:** Erfasse zuerst die wichtigsten Maschinen, statt alles auf einmal zu übernehmen.
- **Wartungspläne standardisieren:** Entferne Duplikate, archiviere alte Varianten und behalte nur die praxistauglichen Pläne.
- **Stammdatenqualität sichern:** Einheitliche Schreibweisen und Standards verhindern später Suchprobleme und fehlerhafte Reports.



**Praxis-Tipp:** Nutze diese Phase wie einen Frühjahrsputz – importiere nicht alles, sondern nur die sauberen, standardisierten Pläne.

# Phase 3 – Nutzung & Prozessqualität

**Leitfrage:** Nutzt das Team die Software wirklich?

## KPI & Zielwerte

Adoptionsrate	>90% Aufträge digital
Dokumentationsquote	>80% Störungen dokumentiert

## Das Ergebnis

Digitale Nutzung ist im Alltag etabliert, die Basis für Prozessverbesserungen ist gelegt.

In dieser Phase zeigt sich, ob die Software im Alltag wirklich genutzt wird. Nur wenn Aufträge und Störungen konsequent digital erfasst werden, entstehen Daten, mit denen du Prozesse verbessern kannst.

- **Adoptionsrate:** >90 % der Aufträge sollten digital laufen – sonst bleibt das System ein Zusatzaufwand.
- **Dokumentation:** Mindestens 80 % der Störungen vollständig dokumentieren (Fotos, Kommentare, Zeiten).
- **Nutzen:** Mach deutlich, wie digitale Eingaben per QR-Code oder Sprache den Alltag vereinfachen.



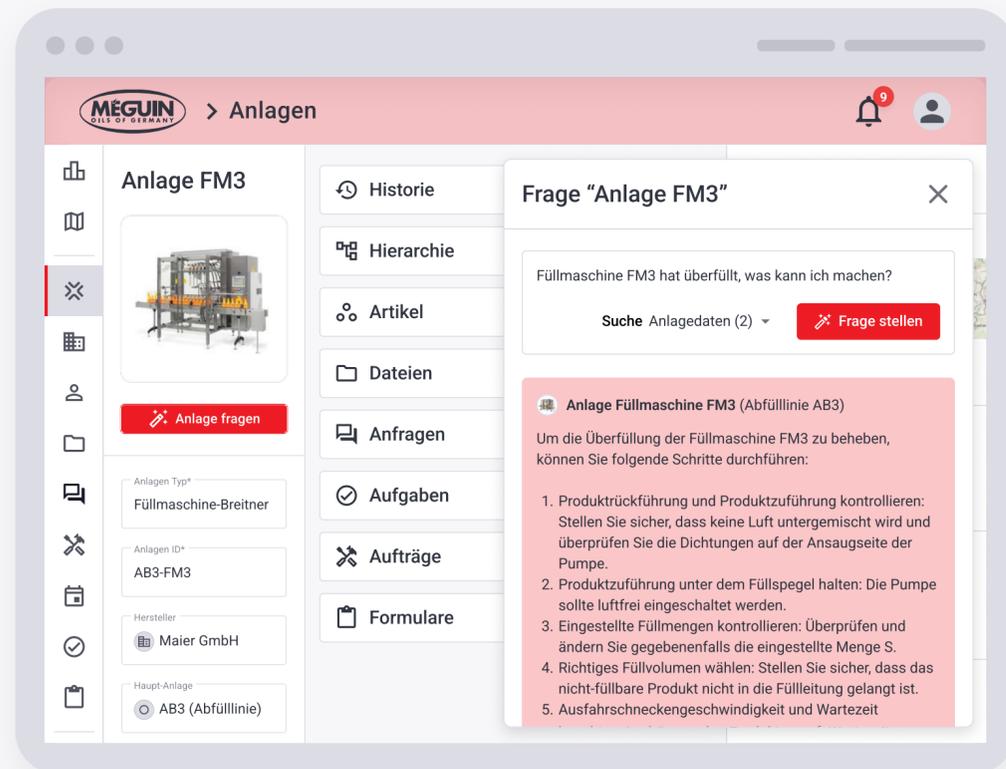
**Praxis-Tipp:** Zeig deinem Team den persönlichen Vorteil (QR-Code, Fotos, Spracheingabe = 30 Sekunden statt 10 Minuten Büroarbeit)

# So gelingt die Einführung deiner Instandhaltungssoftware



## Digitalisierung? Ja, aber schrittweise!

Meguin hat die Digitalisierung der Instandhaltung mit remberg bewusst in Etappen eingegliedert. Damit sollte sichergestellt werden, dass das Team den Übergang einfach bewältigt und die Produktion nicht unterbrochen wird.



### +20%

erhöhte  
Anlagenverfügbarkeit



### ~70

zusätzliche  
Produktionstage pro Jahr



### +90%

schnellere  
Informationssuche



### <12

Monate zum  
Erreichen des ROI

# Phase 4 – Produktiver Effekt

**Leitfrage:** Wirkt sich Digitalisierung auf den Betrieb aus?

## KPI & Zielwerte

MTTR	✓ 5–10%
MTBF	^ 5–10%
ungeplante Stillstände	✓ 5–8%

## Das Ergebnis

Nach einigen Monaten ist klar erkennbar, dass sich Effizienz und Zuverlässigkeit verbessern – die ersten echten Effekte in der Produktion.

Jetzt zeigen sich die ersten messbaren Verbesserungen. Durch konsequente digitale Nutzung sinken Stillstände, Prozesse laufen stabiler und Reparaturen gehen schneller.

- **Mean Time to Repair (MTTR) senken:** Kürzere Reparaturzeiten, z.B. weil Technik-Teams über die digitale Maschinenakte sofort alle Infos finden.
- **Mean Time Between Failure (MTBF) erhöhen:** Längere Laufzeiten zwischen Ausfällen durch bessere Prävention.
- **Ungeplante Stillstände reduzieren:** Geplante Wartungen nehmen zu, ungeplante Ausfälle gehen zurück.



**Praxis-Tipp:** Die digitale Maschinenakte spart Zeit bei Störungen – Historie & Lösungsansätze sind sofort griffbereit.

# Phase 5 – Business Impact

**Leitfrage:** Sehen wir Verbesserungen in den Abläufen?

## KPI & Zielwerte

Anlagenverfügbarkeit |  5–20%

OEE |  2,5–5%

## Das Ergebnis

Die Instandhaltung zeigt klar ihren Beitrag zum Unternehmenserfolg – mit messbaren Verbesserungen in Produktion und Wirtschaftlichkeit.

In dieser Phase wird der Nutzen direkt in den Produktionskennzahlen sichtbar. Höhere Verfügbarkeit und bessere Prozesse zahlen nun unmittelbar auf Output und OEE ein.

- **Anlagenverfügbarkeit steigern:** Mehr Laufzeit durch weniger Ausfälle.
- **OEE erhöhen:** Verbesserte Verfügbarkeit, Leistung und Qualität wirken zusammen.
- **Output steigern:** Mehr Produktion ohne zusätzliche Investitionen.



**Praxis-Tipp:** Teile die erreichten Verbesserungen regelmäßig mit deinem Team und dem Management – so werden Erfolge sichtbar, Motivation steigt und die Instandhaltung erhält den Stellenwert, den sie verdient.

# So berichtest du intern über Fortschritt und Erfolg

Die Einführung einer Instandhaltungssoftware ist mehr als ein IT-Projekt – sie verändert Abläufe und Arbeitsweisen. Damit dieser Wandel nicht untergeht, mache Erfolge sichtbar und nimm dein Team und Management regelmäßig mit. Transparenz zeigt, dass ihr eure Ziele im Blick habt, und gibt allen das Gefühl, Teil von etwas Wichtigem zu sein. Wenn messbare Ergebnisse sichtbar werden, steigt Motivation und Rückhalt.

Am wirkungsvollsten sind kurze, datenbasierte Updates im Monats- oder Quartalsmeeting, z. B. mit 2–3 Slides:

- **Roadmap:** Wo steht ihr aktuell?
- **KPI-Vergleich:** Vorher/Nachher der wichtigsten Kennzahlen
- **Story:** Ein greifbarer Erfolg aus dem Alltag

---

**Beispiel:** „Nach 3 Monaten sind 92 % unserer Assets digitalisiert, nach 6 Monaten laufen 93 % aller Aufträge digital. Das senkte unsere MTTR um 14 % und erhöhte die MTBF um 18 %.“



**Praxis-Tipp:** Zeig KPIs in einem festen Reporting-Format, z. B. immer auf einer A4-Übersichtsseite oder in einer einheitlichen Präsentationsfolie.

Konsistenz hilft, dass Veränderungen sofort ins Auge springen – und verhindert Diskussionen darüber, wie „die Zahl jetzt eigentlich zustande kommt“.

# Schnell produktiv, langfristig erfolgreich: Mit deinem **Customer Success Team bei remberg**



Erfolg in der Instandhaltung scheitert selten an der Software – sondern an Zeit, Ressourcen und Change Management. Genau hier setzen wir an: Wir planen, begleiten und beschleunigen deinen Roll-out, damit dein Team im Alltag handlungsfähig bleibt und schnell echte Ergebnisse sieht.

**Vom klaren Zielbild über einen schlanken Piloten bis zum stufenweisen Roll-out: Wir unterstützen bei Migration, bringen dich in wenigen Tagen produktiv live und halten deine Abläufe am Laufen.**

Nach dem Go-Live hörts nicht auf: Unsere "rembaren" schulen dich in Workshops, Webinaren und der remberg Academy, teilen Best Practices aus hunderten Projekten und holen Feedback systematisch ins Produkt. So steigen Adoption, Produktivität und Verfügbarkeit – und aus einer Einführung wird ein nachhaltiger Wettbewerbsvorteil.



Engagiert, lösungsorientiert, erreichbar: Dein Partner für messbaren Erfolg mit **remberg**.



## Fazit



Mit dieser KPI-Roadmap machst du die Einführung deiner Instandhaltungssoftware klar messbar – und gleichzeitig für Team und Management verständlich.

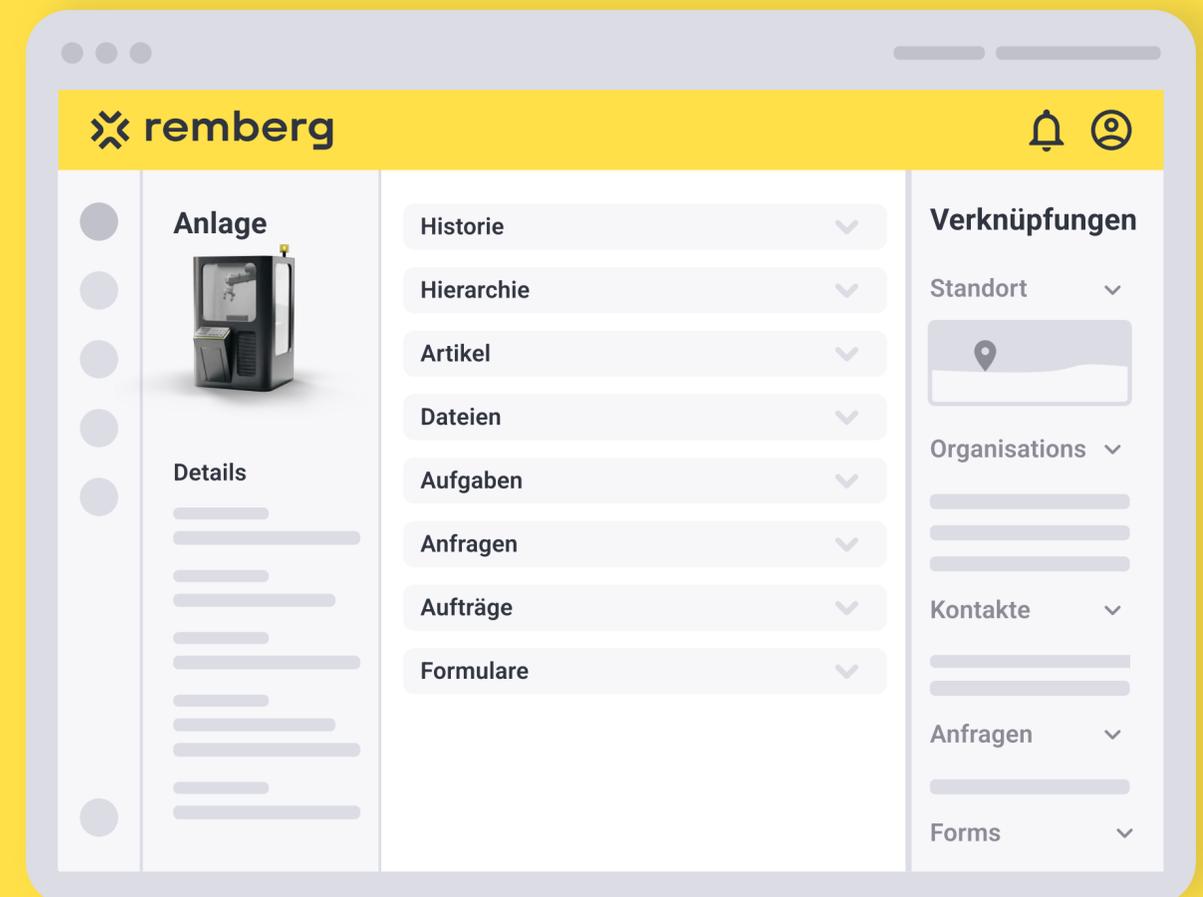
Und genau daran kannst du Erfolge kommunizieren – von den ersten digitalisierten Aufträgen bis hin zu messbaren Effekten auf OEE und Verfügbarkeit.

**remberg** ist die **intelligente Instandhaltungssoftware**



## Produkt entdecken

Teste selbst die remberg Instandhaltungssoftware – 14 Tage kostenlos und unverbindlich.



[Kostenlos testen](#)

[www.remberg.com](http://www.remberg.com)